

PRESSEMITTEILUNG

2. November 2021

EZB ernennt Cornelia Holthausen zur Generaldirektorin Makroprudenzielle Politik und Finanzstabilität

- Cornelia Holthausen tritt ihr Amt am 1. Dezember 2021 an
- Sie folgt auf Sergio Nicoletti Altimari, der zur Banca d'Italia wechselt

Das Direktorium der Europäischen Zentralbank (EZB) hat Cornelia Holthausen zur Generaldirektorin Makroprudenzielle Politik und Finanzstabilität ernannt. Die Generaldirektion ist für Analysen und Empfehlungen zu den Themen makroprudenzielle Politik, Finanzstabilität, Finanzmarktregulierung und Finanzaufsicht zuständig.

Frau Holthausen ist seit 2020 stellvertretende Generaldirektorin Volkswirtschaft, in deren Funktion sie den Generaldirektor bei der Organisation der Tätigkeiten in den Bereichen Fiskalpolitik, strukturelle Aspekte, Euro-Einführung und Handel sowie bei Analyseprojekten und der Teilnahme an EU-Gremien unterstützte. Sie folgt auf Sergio Nicoletti Altimari, der als Generaldirektor Volkswirtschaft, Statistik und Forschung zur Banca d'Italia wechselt.

Frau Holthausen bekleidete verschiedene Führungspositionen bei der EZB, so auch in der Generaldirektion Finanzmarktoperationen, in der sie zuvor als stellvertretende Generaldirektorin und Principal-Beraterin tätig war. Sie war unter anderem für die Koordination der Beteiligung der EZB an der Arbeitsgruppe zu risikofreien Euro-Zinssätzen zuständig und bereitete damit den Übergang des Marktes zu neuen Referenzzinssätzen wie dem €STR vor. Frau Holthausen begann ihre Zentralbankkarriere 1999 als Volkswirtin im Bereich Finanzmarktforschung der EZB und arbeitete später als Principal-Volkswirtin, Beraterin und Leiterin der Abteilung Finanzmarktforschung in der Generaldirektion Forschung.

Sie erwarb an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona einen Dokortitel in Volkswirtschaft und hat zahlreiche Forschungspapiere zu den Geldmärkten, zu Zahlungsverkehrssystemen sowie zu Themen des Handlungsrahmens und der Finanzstabilität veröffentlicht.

Medianfragen sind an [Simon Spornberger](#) zu richten (Tel. +49 151 15 661 448).

Anmerkung

- Die Generaldirektion Makroprudenzielle Politik und Finanzstabilität identifiziert und überwacht systemische Risiken, die aus dem Bankensektor und dem weiter gefassten Finanzsektor im Euro-Währungsgebiet erwachsen. Hierzu zählen auch Risiken, die von Marktentwicklungen, Versicherungen, Pensionseinrichtungen und Investmentfonds ausgehen. Die Generaldirektion führt zusammen mit der EZB-Bankenaufsicht Stresstests durch, um die Widerstandsfähigkeit des Bankensystems zu beurteilen, aber auch makroprudenzielle Stresstests, die den weiter gefassten Finanzsektor betreffen. Zudem bereitet die Generaldirektion die makroprudenziellen Beschlüsse der EZB vor.
- Mit der aktuellen [Strategie der EZB zur Geschlechtergleichstellung](#), die seit 2020 in Kraft ist, soll der Frauenanteil auf der Führungsebene der EZB von 30,8 % im Jahr 2019 auf 40 % im Jahr 2026 gesteigert werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.